

## Vorwort

„5 Aphorismen von Friedrich Hebbel und ein Prolog von Ödön von Horváth“ für Quartett und Sprechchor, komponiert 2014 für ein kammermusikalisches Quartett (Flöte, Klarinette, Klavier und Violoncello) und Sprechchor. Eine ungewöhnliche Besetzung und ästhetische Konfrontation: Kammermusik trifft auf den öffentlichen Raum, auf einen Sprechchor, der als Kollektiv gemäß seiner antiken Tradition die Öffentlichkeit anspricht und allgemein verbindliche Wahrheiten oder Bewertungen verkündet.

Ausgangspunkt war eine „Gelegenheitskomposition“, geschrieben für den Abschied des damaligen SWR Chefsprechers Karl-Rudolf Menke. Ihm ist auch das längste Stück des kleinen Zyklus, „Enthaarung“ zugeeignet. Grundlage war eine der Lieblingssentenzen K.-R. Menkes von Friedrich Hebbel, die zur Nr. 1 der Aphorismen wurde. Weil als Überraschung geplant, sollte sich der Wortlaut dieses Aphorismus erst nach und nach offenbaren. So entstand die Idee, den Text Hebbels zunächst rückwärts erklingen zu lassen. Die so entstandene Phantasiesprache enthält wunderbar klingende Wörter, die eine ganz eigene Semantik beschwören bzw. assoziieren lassen. Sie mutet manchmal altnordisch, hart, gelegentlich albern, gestenreich oder auch sinnfrei an. Die Musik verhält sich gewissermaßen episch und ambivalent zu dem sich mehr und mehr offenbarenden Originaltext.

Die anderen Aphorismen (auf diese sehr scharfsinnigen, pointierten Texte Hebbels), ebenso der Prolog, dessen Text dem Vorspruch zu Horváths „Geschichten aus dem Wiener Wald“ entstammt, sind knapp formuliert und tragen auch musikalisch einen aphoristischen Charakter. Ein Großteil der kurzen Aphorismen entstand im August 2014 in Bregenz, angeregt durch den Komponisten, Dirigenten und Chansonnier H.-K. Gruber, dessen Oper „Geschichten aus dem Wiener Wald“ (nach Ödön von Horváth) eben dort bei den Festspielen uraufgeführt wurde und mich begeisterte. Nach dem ich dort dann auch H.-K. Grubers Interpretation der „Keintate“ Friedrich Cerhas erlebt hatte, befestigte sich die Idee, einen ganzen Zyklus von Aphorismen Hebbels mit eben einem Prolog des von mir ungemein geschätzten Ödön von Horváth zu schaffen. Die Titel der einzelnen Wort-Musik-Aphorismen stammen vom Komponisten.

Die Musik erfordert professionelle Instrumentalisten, der Sprechchor (nur selten geteilt) ist auch von engagierten, musikalischen Laienensembles zu bewältigen. Es empfiehlt sich, eine Zahlengröße von insgesamt 10 Sprecherinnen und Sprechern nicht zu unterschreiten. Eine Aufführung des Werkes ohne Dirigenten erscheint nicht praktisch. Übrigens nimmt die Musik hier keineswegs eine (dem Text) dienende, sich unterordnende Funktion ein. Insofern lässt sich der Zyklus auch rein instrumental aufführen.

*Burkhard Egdorf*

# I Prolog

(Ödön von Horváth)

Burkhard Egdorf

$\text{♩} = 69$

Flöte [Klappen] Flzg.

Luft „ch“ „ph“ ... „ch“

Klarinette in B (klingend notiert) Klappen 3 Mult.

*ppp* *pp*

Sprech-Chor

Klavier pizz. [ad lib.] Ped. \*

Violoncello quasi Geräusch pont. (mit viel Nebengeräusch durch Druck auf den Bogen) *p cresc.* pizz. arco

4

Lippe pizz. Zunge 3 Klappen 5

ph dim. pizz. tah tah tah ... [tr]

(flüsternd) (lapidar)

Nichts Nichts gibt so sehr

pizz. Ped. \* schwarze Tasten

pizz. arco weiße Tasten *pp* weiße Tasten

# II "Enthaarung"

(Friedrich Hebbel/ Burkhard Egdorf)

gewidmet Karl-Rudolf Menke

♩ = 88

Fl. *mf*

Kl. *mf*

Spr.-Chor

Klav. *Ped. ff* \* *ff Ped. dim.*

Vc. *f* *mf*

*pizz.* *arco*

5

*mp*

*sfz dim.*

*f* *sfz* *mf*

*8va*

Lippe  
pizz. -----

8

3

*p*

*tr*

*pizz.* 3 *arco*

*mp*

11

*p.*

*Ped.*

*pizz.* 3 *arco*

*col l. batt.*

*f*

14

*ff*

*ff*

*f*

*f*

17

*mp*

*sfz*

*f*

*p*

*f*

*cresc.*

20

*f* *mf* *f* *mf* *8va* *molto vibr.* *tr*

23

*f* *dim.* *f* *Mult.*

Flutterz.

26 *tr*

*ff*

*f*

*tr*

*tr*

*f*

*mf*

*3*

*Ped. 3 \* Ped. \**

*tr*

30

*f*

*dim.*

*tr*

*tr*

*Mult.*

*f*

*dim.*

*3*

*3*

*3*

III Reue, vorausseilend  
(Friedrich Hebbel)

♩ = 76

Fl. *p* *pp* *p*

Kl. *p* *pp* *p*

Spr.-Chor Es gibt Din-ge,

Klav. *mp* *p* \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Vc. *f* 3 3

Fl. *f* *mp* *ppp*

Kl. *f* *mp* 5

Spr.-Chor die man be-reut, e-he man sie tut.

Klav. *ff* *sub. p* 3 (Dämpfung)

Vc. *ff* *arco* *pp*



# IV Würfelgedanken

(Friedrich Hebbel)

♩ = 50

Fl. *mp*

Kl. *mp*

Spr.-Chor

Klav.

Vc. *tr*

8

11

Al - les Spre - chen und Schrei - ben heißt

arco

3



13

*mp* *f* *tr*

Würrrrr - feln

*mf* *f*

arco

pizz arco



# V Literatur-Almosen

(Friedrich Hebbel)

**langsam** ♩ = 60 Flatterz.

Fl. *sfz f* *dim.*

Kl. *mf* *sfz f*

Spr.-Chor Man liest

Klav. *f* *ff* *mf* *pp* *p* *pp* *f*

Vc. *ff*

**5** **schneller**

Man liest man - ches Buch mit mit ei nem Ge-fühl

*mf* *pp* *mf*

9

als ob man dem Ver - fas-ser ein

*f* 3 5

12

Al - mo-sen er - teil - te.

3 3 6

*p*

10

*mf mp*

*mf mp*

*ff*

*f*

arco *tr* pont. pizz. arco pizz. arco

*tr*

*tr*

3/4

13

5

5

5

*pp*

Ped. \*

pizz. arco

Mit

15

*f* *mf* *f*

*f* *mf* *f* 3

Blit - zen kann man die Welt er - leuch - ten

*mf* *sub. pp*

*tr* *sub. pp* *tr*

17

*mf* *mf*

(spöttisch) *f*

A - ber kei - nen O - fen hei - zen.

*mf* *espress.* 6